

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Daß allein Gottes Liebe/wenn sie die erste ist im Menschen/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

teit Wollust/Fressen/sauffen alles wächset auß
 diser bösen Wurgel: Ach mein Gott/du Herzens-
 kundiger/sihe/wenn ich mich selbst zu erst liebe/so
 suche ich meine Ehre/ darauf entstehet Hoffart/so
 das Dichten vnd Trachten nach Ansehen/Kün-
 sten/nc. wird mir das engogen/vnd wil mir das
 jemand nit gönnen/daher entstehet Neid/Sanck
 vnd Haß: sihe liebe ich mich selbst erstlich/so liebe
 ich meinen Willen/vñ wie ich wil/so soll es gehn:
 daher entstehet Blindheit in göttlichen Geheim-
 nissen/Vngedult im Creuz/Sanck vñ Vncinigi-
 keit mit dem Nächsten/vnd ein stätiges Widers-
 streben des göttlichen Willens: sihe mein Gott/
 du Herzenskundiger/liebe ich mich selbst/vnd lasse
 diese fleischliche Liebe in mir herrschen/so liebe ich
 in meinen eigenen Nutz/Gott gebe/es sey meines
 Nächsten Nutz oder Schade: Daher entstehet
 Lust zu Reichthumb/Gelt/Geiz/Wucher/Vn-
 gerechtigkeit/Betrug: ja wenn ich meine eygene
 Liebe in mir herrschen lasse/so entspringet darauß
 die Liebe der Wollust/das ich in fleischliche Laster/
 ja in viehischem Fressen vnd Sauffen lebe: Also
 also ist die eygene Liebe ein Wurgel alles Bösen:
 Ach mein Gott/gib mir dieses böse Vbel recht/wol
 vnd gründlich in mir zu erkennen/auff das ich es
 täglich in mir durch deine Gnade dämpffe/vnd
 in deiner Liebe desto mehr wachse/Amen.

Super Cap. XXXIV.

Das allein Gottes Liebe / wenn sie die erste
 ist

ist im Menschen/eine Ursach ist der Einigkeit vnder den Menschen / vnd allein die engene Liebe ein Ursach ist des Zancs vnd Vneinigkeit.

Ach das ist je freylich wahr / mein Gott / du Hergenkundiger: Ach sibe / wenn wir alle dich gleich liebeten / vnd in dir vns vnder einander / was solte das ein herz / sich / freundliche / brüderliche Liebe vnd Einigkeit seyn: Nun aber / nachdem durch den Fall wir also verdorben / das ein jeder sich selbst lieber: sibe / da ist nichts anders als Streit vñ Zanc vnder den Menschen: denn sie mein Gott / wenn ich meine Ehre suche vnd liebe / so suche ich nit eines andern Ehre / wenn ich meinen Willen wil haben / so widerstrebe ich eines andern Willen / wenn ich meinen Nutz suche / so vergesse ich des andern Nutz: Ach dahero kompt so vil Streit vnd Zanc: wenn ich engene Ehre nicht achtete / so könnte ich herzlich gern leiden / vnd wol zu friden seyn / wenn man mich noch so sehr verachtete / allein / weil die eigne Liebe meiner Ehre in mir her: sibi / so wil vil kan ich kein Vnehr vnd Schimpff / oder Verachtung leiden / ich wil vñ muß meinen ehlichen Namen retten / daher kompt denn das Nechten vnd Fechten / Zanc vnd Vneinigkeit. Wenn ich meinen eignen Willen nit regieren ließe / so könnte ich gern leiden / man widerstrebe mir / man mache es es wie man wolte / ich würde mich nicht hart dar wider

wider seyen: allein weil ich mich darwider setze/
vnd nit wil wie mein Nächster wil / sondern wie
ich wil / O so kompt so offte Streit vnd Zanc: also/
wenn engen Nug in mir abgestorben wäre / O so
würde ich wenig zancen mit dem jenigen so mir
Schaden zufüget würde auff Gott sehen vnd mit
Hiob sagen: der HErr hats geben der HErr hats
genommen / sein Name sey gelobet: Weil ich aber
eygenen Nug noch stark liebe / daher kompts / daß
ich nit leiden kan wann man mir vnrecht thut: vñ
ich fange an darüber zu klagen / ja grosse Nechissas
chen anzufaben mit demselbigen. Ach wolte Gott/
die Welt erkennen möchte / wie die eygene Liebe
als eine Königin sitet vñ in der gangen Welt rea
gieret / vnd fast alle Menschen beher: scher / ja auch
die beste Christen ihr vnderwerffen wil. Ach wie
würde sie mit Händen vnd Füßen dahin streben
daß diese teuflische Bestia möchte gedämpffet / vñ
ihre Herrschafft weggenommen werden. Ach hilf
du den deinen / mein Gott.

Super Cap. XXXV.

Daß ein jeglicher auß seiner eignen Liebe er
kennen kan was er Gott zu thun schuldig sey.

D Mein Gott / ich werde ja durch mein
eigen Gewissen überzeuget / daß ich
dich zum höch: sten lieben müsse: denn
weil ich von dir alles / alles habe / wem
solte ich denn billicher alles Lob / Ehr / Lieb / vñnd
mich gang widergeben / als dir? So ich mich aber
selber

aller liebe von
will ich dich lieb
was ich dir ge
mischen / auf
wetre. Eibe
haben: Ach d
Gott dem ich
geben: siße ic
ge: vom: Ach
Willen ger
Ehre: vnd w
halten / zürn
achtung nur
bin: O mein
aller: se: bef
über zürnen
siger wird:
trawete: vñ
Ach also laß
betrauwent
in einem Fla
mein Gott: d
nach: O mein
all: liebe: ebr
derman mich
mich nit an d
Sewunder sto
st: vnd esse
vnd du alle
Ehre: / rech
des Herg: h